

Biotopname Feuchtgebiet nördlich vom Eichsee								TK10 0 5 0 8 - 3 1 2 - 4 0 1 9				Biotop-Nr.			
								Anschluß in TK 							
Standort / Geologie Niedermoortorf in der kuppigen Grundmoräne															
Naturraum Tollensebecken mit Tollense- und Datzetal 3 2 1								Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 9 - 0 6 0 8				Bild-Nr. 3 1 9 5			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz				Gemeinde / Stadt Hohenzieritz				Größe in ha 8 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 04043															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG 1 LSG 1 BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐											
				Hauptcod.				Nebencode				Überlagerungscode			
				Code W N R W F R W F D W N Q W N E V G B F B G											
				% 6 4 1 0 1 0 5 5 5 1											
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Erlenbruchwald, Winkelschilf-Erlenbruchwald, Scharbockskraut-Erlenwald, Rispenschilf-Erlenquellwald, Schaumkraut-Erlenquellwald, Sumpfschilf-Erlen-Eschenwald, Rispenschilf-Erlenquellwald															
Habitate + Strukturen H T A H T S H T B H T L H D L H A J H A A															
Beschreibung / Besonderheiten Das heterogene Feuchtgebiet befindet sich in einer Nische. Nasse degradierte Torfe und überflutete Schlämme dominieren das Substrat. Das Biotop wird zum größten Teil von Laubwäldern eingeschlossen. Der größte Teil des Feuchtgebietes beherbergt Sumpfschilf-Erlenbruchwälder. Im südlichen Teil des Biotopes sind die Erlen auch mit Rispenschilf vergesellschaftet. Im Nordwesten treten vereinzelt Schaumkraut-Erlenquellwälder auf. Hier nimmt auch der Anteil der Esche stellenweise stark zu. Im Süden des Biotopes befindet sich ein überflutetes Rispenschilf-Erlenquellwald. Zum Rand hin geht das Biotop zunächst in Winkelschilf-Erlenbruchwälder und dann in Scharbockskraut-Erlenwälder über. Der geschützte Sumpfpippau konnte nachgewiesen werden. Eine Gefährdung ist nicht erkennbar.															
Wertbestimmende Kriterien															
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum								vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge ☒ Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter ☒ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion							
Gefährdung keine Gefährdung ☒															
Empfehlung															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 3 1 2 - 4 0 1 9															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								g offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
g Schlamm / Faulschlamm												g Nische							
								k quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												g Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					k Weg				
					Erwerbsgartenbau					g Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Ferienhäuser					k Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Bodenentnahme					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Verkehr					k Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung					sonstige Nutzung:														

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alnus glutinosa	Carex acutiformis		

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Anemone nemorosa	Carex paniculata	Carex remota	Ranunculus ficaria

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Fraxinus excelsior	Humulus lupulus	Anemone ranunculoides	Caltha palustris
Cardamine amara	Carex elongata	Chrysosplenium alternifolium	Cirsium oleraceum
<u>Crepis paludosa</u>	Deschampsia cespitosa	Filipendula ulmaria	Galium aparine
Galium odoratum	Galium palustre	Geum rivale	Glyceria fluitans
Impatiens noli-tangere	Iris pseudacorus	Juncus effusus	Lemna minor
Oxalis acetosella	Pulmonaria obscura	Ranunculus auricomus	Ranunculus repens
Scirpus sylvaticus	Scrophularia umbrosa		

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 18.04.2002
	Datum letzte Begehung: 24.04.2002

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger	Foto: 1	Folgeseiten: 0
---	---------	----------------